

## **Kanaken-Tage**

*Veranstaltungs – und Aktionsreihe der Zukunfts-Werkstatt, dem AK Asyl und dem Antira-Plenum Göttingen vom 1. April – 8. April 2006 im „Haus der Kulturen“.*

### **Fight rassism – Rassismus bekämpfen!**

*Wir sind hier! Wir sind hier, seit zwei Monaten, fünf, zehn oder fünfzig Jahren, ganz egal wie lange wir hier sind, werden wir doch stets zu Kanaken gemacht.*

*Wir sagen OK, wir sind alle Kanaken und wenden uns gegen jede Form der Diskriminierung und Ausgrenzung! Mach mich nich an alder!*

### **Warum Kanake?**

Dass der Begriff „Kanake“ in der polynesischen Sprache Mensch bedeutet, hat eigentlich gar nichts mit dem derzeitigen Gebrauch dieses Begriffs in Deutschland zu tun. Vielmehr verweist die politische Selbstermächtigung und selbstbewusste Aneignung des diskriminierend gemeinten Begriffs „Kanake“ auf den Widerstand von Kids der zweiten und dritten Einwanderergeneration gegen gesellschaftlichen und institutionalisierten Rassismus. Es ist auch der Widerstand gegen eine Politik der „Superassimilation“ und rigorosen Anpassung an eine „Deutsche Leitkultur“. Wir wehren uns gegen eine Gesellschaft, die auf der einen Seite den „ausländischen Mitbürger“ betäschtelt und auf der anderen einen deutschen Sprachkodex auf Schulhöfen und in Jugendzentren durchsetzt oder durchsetzen will! *Da guckst du!*

### **Kanaken sind nicht der deutsche Comedyclub!**

Mittlerweile haben Begriffe der Kanakensubkultur einen „super fetten“ und „voll krassen“ Einzug in den deutschen Mainstream gefunden und der Begriff Kanake in die deutsche Pop-Kultur.

Wir wollen bissig sein, uns amüsieren und auch mal Rassismus im Alltag auslachen können. Mit der Reihe Kanaken-Tage wollen wir aber vor allem Ausgrenzung und Diskriminierung in der Sprache, im Alltag, im deutschen Recht thematisieren und angreifen. Entschieden treten wir der Einbahnstraße Integration entgegen und wollen alle dazu auffordern darüber nachzudenken, warum wir in einer Gesellschaft leben, in der Herkunft, Religion und Hautfarbe als Maßstab für die soziale Stellung in der Gesellschaft genommen wird, um Menschen Rechte zu nehmen, die ihnen eigentlich zustehen. *Voll krass eh!*

### **Du bist Kanake!**

Mit der Veranstaltungs – und Aktionsreihe wollen wir alle dazu einladen unsere Gesellschaft zu verändern. Hier zählt nicht Herkunft, Religion, Leistung und Arbeit, sondern allein der Mensch. Die Festlegung auf Nationalität und die damit verbundene Identitätsstiftung verkennt die multiplen Gedanken und Ideen von Menschen.

Entschieden treten wir auch der Verwertungslogik entgegen, in der Menschen als „nützlich“ oder „unnutz“ gelten.

Erzählen wollen wir von Widerständen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung und danach mit allen in Diskussion treten, um diskriminierende Zustände in unserer Gesellschaft durch Selbstorganisation und politischem Engagement zu verändern. Freuen würden wir uns, wenn wir durch diese Reihe eine Vernetzung verschiedener Gruppen und Einzelpersonen gegen Rassismus und jede andere Form der Diskriminierung Vorschub leisten könnten. *Boa eh!*